



Presseinformation

Kiel, 23.06.2011

Neue Wege in der Gründungsfinanzierung – Investitionsbank startet neues Mikrokreditprogramm

- **Fotografin Manuela Völskow erhält ersten Mikrokredit**

Die Investitionsbank hat mit Unterstützung des Landes ein neues Mikrokreditangebot für kleine Gründungsvorhaben an den Start gebracht. „Gründerinnen und Gründer von Einzelunternehmen mit einem geringeren Fremdfinanzierungsvolumen von bis zu 15.000 € können das neue Mikrokreditprogramm der Investitionsbank in Anspruch nehmen“, teilte Wirtschaftsstaatssekretärin Dr. Tamara Zieschang heute (23. Juni) anlässlich der Vorstellung des neuen Finanzierungsangebotes mit. Gleiches gelte für die Übernahme eines entsprechenden Unternehmens und für die Festigungsphase bis zu drei Jahren nach Gründung. „Jetzt haben wir speziell auch für diese Gruppe der Existenzgründerinnen und Existenzgründer in Schleswig-Holstein ein flächendeckend verfügbares Angebot mit angemessenen Antragsvoraussetzungen“, betonte Zieschang. Gerade diese Gründerinnen und Gründer stünden trotz eines tragfähigen Konzeptes und auch schon bisher bestehender öffentlich geförderter Finanzierungsangebote vor besonderen Problemen bei der Sicherung der Fremdfinanzierung. „Mit dem Mikrokredit haben wir ein niedrighwelliges Angebot für Gründungsinteressierte in Schleswig-Holstein geschaffen“, erklärte Erk Westermann-Lammers, Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank, die den Mikrokredit ab sofort anbietet. Das Kreditvolumen liegt zwischen mindestens 3.000 € und maximal 15.000 € für Investitionen und/oder Betriebsmittel, der Zinssatz liegt z.Zt. bei 6,50 % nominal.

Die Investitionsbank beschreitet mit dem Mikrokredit neue Wege und geht den Gründerinnen und Gründern im wahrsten Sinne des Wortes entgegen. Die Beantragung der Mikrokredite erfolgt über die Kammern und regionalen Wirtschaftsfördereinrichtungen im Lande, die die Anträge mit ihren Stellungnahmen an die Investitionsbank weiterleiten. „Ich bedanke mich bei den Kooperationspartnern für die Unterstützung bei dem neuen Kreditangebot. Ohne diese Hilfestellung wäre ein derart schlankes und unbürokratisches Verfahren nicht möglich gewesen“, betonte Westermann-Lammers.

Manuela Völskow ist die erste Gründerin, die den neuen Mikrokredit erhält. Nach Beratung durch den Kooperationspartner KiWi GmbH konnte der Mikrokredit für die Eröffnung eines Fotostudios der selbständigen Fotografin sehr kurzfristig bewilligt werden. „Ohne die schnelle und unbürokratische Zusammenarbeit mit der KiWi und der Investitionsbank wäre meine Existenzgründung nicht möglich gewesen“, betonte Manuela Völskow.

Weitergehende Informationen zum Mikrokreditangebot der Investitionsbank sind unter <http://www.ib-sh.de/ibmikrokredit/> abzurufen. Dort sind auch die Kontaktdaten und Anschriften aller Kooperationspartner zu ersehen, bei denen ab sofort die entsprechenden Anträge eingereicht werden können. „Von dort erhalten alle interessierten Gründerinnen und Gründer auch die erforderliche individuelle Hilfe zur Erstellung der Antragsunterlagen. Ich gehe von einer regen Nachfrage nach diesem neuen Förderangebot aus. Die guten Erfahrungen von Frau Völskow stimmen mich sehr zuversichtlich“, so Staatssekretärin Zieschang.

Verantwortlich für diesen Presstext:

Birgit Rapior, Pressesprecherin, Leitung Kommunikation/Marketing, Tel. (0431) 9905-3448,
Fax (0431) 9905-3344, E-Mail: birgit.rapior@ib-sh.de
Harald Haase | Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr | Düsternbrooker Weg 94, 24105 Kiel
| Telefon 0431 988-4420 | Telefax 0431 988-4705 | E-Mail: pressestelle@wimi.landsh.de |